



Kurzbewertung nach sia 142

Objekt:	Neubau Verwaltungsgebäude mit Mehrfachnutzung Höri
Ort, Kanton:	Höri, Zürich
Art des Studienauftrags:	Projektwettbewerb,
Verfahren:	selektives Verfahren (mit Präqualifikation)
Auslober:	Gemeinde Höri
Datum, Publikation:	25.06.25 SIMAP (ID #19062-01), Espazium, Konkurado
Verfahrensbegleitung:	Basler & Hofmann AG

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Zürich prüft SIA geprüfte Verfahren nicht.

Qualität des Verfahrens

- Die Wettbewerbsart ist der Aufgabenstellung angemessen.
- Die Anonymität wird während des Projektwettbewerbs sowie einer eventuellen Überarbeitung gewahrt.
- Die Ordnung SIA 142 gilt subsidiär - das Verfahren unterliegt den Bestimmungen des öffentlichen Beschaffungswesens.
- Kompetentes und nach SIA 142 korrekt zusammengesetztes Preisgericht.
- Die Preissumme entspricht den SIA-Empfehlungen.
- Die Urheberrechte verbleiben beim Verfasser.
- Die Absichtserklärung des Auftraggebers zur weiteren Auftragsvergabe ist klar und eindeutig formuliert.

Mängel des Verfahrens

- Keine

Beurteilung des BWA

Das Platzangebot in den heute bestehenden Gebäuden der Gemeindeverwaltung, Feuerwehr und des Werkhofs stösst an seine Grenzen. Die Aufgaben der Gemeinde Höri werden in verschiedenen, über das Gemeindegebiet verteilten Gebäuden wahrgenommen. Um den Defiziten entgegenzuwirken, sieht die Gemeinde ein neu gebautes Mehrzweckgebäude vor, in dem die Gemeindeverwaltung, die Feuerwehr, ein Werkhof, die Steuereinheit und ein Mehrzwecksaal gebündelt werden. Zusätzlich sollen die zentrale Entsorgungsstelle, die Retentionsbecken und neue öffentliche Schutzraumplätze integriert werden.

Die Gemeinde Höri veranstaltet einen anonymen, einstufigen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren. Teilnahmeberechtigt sind Teams von Planerinnen und Planer aus den Fachrichtungen Architektur, Baumanagement, Bau-/ Holzbauingenieurwesen, Gebäudetechnik, Verkehrsplanung und weiteren Spezialisten. Die Federführung hat durch die Fachrichtung Architektur zu erfolgen. Im Rahmen einer Präqualifikation werden die 6 - 8 am besten geeigneten Teilnehmenden zum anschliessenden Projektwettbewerb eingeladen. Unter diesen zugelassenen Büros werden maximal 2 als Nachwuchsteam deklarierte Teilnehmende berücksichtigt.

Das Wettbewerbsprogramm ist sehr sorgfältig ausgearbeitet, klar strukturiert und enthält alle Informationen und Rahmenbedingungen zum Verfahren nach der SIA-Ordnung 142.

Im Sinne der Fairness und Transparenz empfiehlt der BWA sämtliche Unterlagen bereits zum Zeitpunkt der Präqualifikation zur Verfügung zu stellen. Vor allem da eine Kosteneinsparung zur Anlagesumme der Machbarkeitsstudie um 20% erwartet wird.

Der BWA bewertet dieses Verfahren als Zielführend und der Aufgabe angemessen und somit klar mit einem grünen Smiley.